



Geschäftsbericht 2017
Sympany Gruppe

Das Jahr 2017

Konsolidierte Kennzahlen

Prämien und Leistungen	2017	2016
Prämienvolumen*	1'008 Mio. CHF	1'002 Mio. CHF
davon obligatorische Krankenpflegeversicherung OKP	756 Mio. CHF	729 Mio. CHF
Nettoleistungen**	866 Mio. CHF	885 Mio. CHF
Rückstellungen und Reserven		
Rückstellungen versicherungstechnisch	431 Mio. CHF	402 Mio. CHF
Rückstellungsquote	49.8 %	45.4 %
Reserven OKP	134.5 Mio. CHF	113 Mio. CHF
Reservenquote OKP	17.8 %	15.5 %
Eigenkapital	414 Mio. CHF	359 Mio. CHF
Eigenkapital in Prozent des Prämienvolumens	41.0 %	35.8 %
Resultat		
Unternehmenserfolg vor Zuweisung an Überschussfonds	76.0 Mio. CHF	55.7 Mio. CHF
Zuweisung an Überschussfonds	21.3 Mio. CHF	9.4 Mio. CHF
Unternehmenserfolg nach Zuweisung an Überschussfonds	54.7 Mio. CHF	46.3 Mio. CHF
Mitarbeitende***		
Personen	483	489
Vollzeitstellen	430	436
Kunden	01.01.2018	01.01.2017
Privatkunden	253'171	248'246
davon Grundversicherte nach KVG	194'840	183'601
Unternehmenskunden	4'534	5'002
Agenturen	6	7

Alle Werte sind einzeln gerundet.

* Prämienvolumen: Das Prämienvolumen bezeichnet die effektiv eingenommenen Prämien, d.h. die Bruttoprämien ohne Erlösminderungen, Anteil Rückversicherer und sonstige Prämieneträge (siehe Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung, 5.1).

** Nettoleistungen: Die Nettoleistungen schliessen alle Leistungen mit Ausnahme der Leistungen der Rückversicherer ein, d.h. Leistungen, Kostenbeteiligungen und sonstige Aufwendungen für Leistungen.

*** exkl. Meconex

Die konsolidierte Jahresrechnung der Sympany Gruppe ist in diesem Geschäftsbericht ab Seite 14 dargestellt.

Die Geschäftsberichte von Vivao Sympany AG, Moove Sympany AG, Kolping Krankenkasse AG und Sympany Versicherungen AG sind im Internet separat erhältlich.

Inhalt

4 **Editorial**

6 **Bericht zum Geschäftsgang**

Das Jahr 2017 im Rückblick

9 **Corporate Governance**

Grundsätze der Unternehmensführung

Konsolidierte Jahresrechnung der Sympany Gruppe

14 Konsolidierte Bilanz

15 Konsolidierte Erfolgsrechnung

16 Konsolidierte Geldflussrechnung

17 Eigenkapitalnachweis

18 Spartenerfolgsrechnung

20 **Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung**

34 **Bericht der Revisionsstelle**

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden, geschätzte Leistungserbringer und Geschäftspartner



Dr. Siegfried Walser



Dr. Michael Willer

Sympany blickt auf ein äusserst erfolgreiches 2017 zurück. Unser Unternehmen zählt per 1. Januar 2018 netto über 11'000 Grundversicherte mehr als im Vorjahr und weist auch einen höheren Gewinn aus. Positiv hat sich nicht nur das Privatkunden-, sondern auch das Unternehmenskundengeschäft entwickelt, in dem Sympany 2017 die Rentabilität deutlich verbessern und gleichzeitig ein Nettowachstum auf 2018 im Prämienvolumen verzeichnen konnte. Das freut uns sehr und zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind: Die Versicherten schätzen die Vorteile unserer Angebote und Dienstleistungen, und unsere Innovationen erlauben uns eine effiziente und kundenorientierte Arbeitsweise.

Wie in den vergangenen Jahren konnte Sympany ihre Kundinnen und Kunden dank der Überschussbeteiligung auch 2017 finanziell am Unternehmenserfolg beteiligen. Dies zeigt: Unsere Versicherten können sich darauf verlassen, dass wir ihnen bei positiver Kostenentwicklung Geld zurückerstatten. Nach wie vor ist Sympany die einzige Schweizer Krankenversicherung, die sowohl in der obligatorischen Grundversicherung als auch in den Zusatzversicherungen Überschüsse an ihre Versicherten weitergibt. 2017 konnten sich rund 67 Prozent der Versicherten über Auszahlungen in Höhe von

insgesamt CHF 9.4 Mio. freuen. Wir gehen davon aus, dass 2018 eine ähnlich hohe Anzahl an Kunden eine Überschusszahlung erhalten wird. Als faire Versicherungspartnerin unserer Kundinnen und Kunden haben wir dafür insgesamt über CHF 20 Mio. zurückgestellt.

2017 haben wir bestehende Angebote erweitert und neue Angebote geschaffen. So stehen den Kundinnen und Kunden im Grundversicherungsmodell casamed pharm inzwischen rund 250 Apotheken und jenen im Modell casamed hmo gut 30 Gruppenpraxen zur Verfügung.

Neu bietet unsere Website die Möglichkeit, Grund- und Zusatzversicherungen online abzuschliessen. Interessierte Neukunden können auf diesem Weg ihren Versicherungsantrag selbstständig, automatisiert und komplett papierlos in kürzester Zeit ausfüllen und einreichen. Das neue Angebot ist ein gutes Beispiel dafür, wie wir mit unseren Innovationen neue Bedürfnisse unserer Versicherten erfüllen und ihnen so das Leben einfacher machen.

Äusserst erfreulich hat sich 2017 auch unsere jüngste Tochtergesellschaft entwickelt, die Kolping Krankenkasse AG: Die Integration in die Sympany Gruppe konnte auf allen Ebenen erfolgreich abgeschlossen werden. Wir hatten uns zum

Ziel gesetzt, die bestehenden Kunden in der Übergangsphase gut zu begleiten. Mit Freude stellen wir heute fest, dass uns die Kunden der Kolping Krankenkasse treu geblieben sind und dass wir auf 2018 hin sogar zahlreiche neue Kunden hinzugewinnen konnten.

Auf Anfang 2018 lancierten wir zudem ein sehr innovatives Pilotprojekt: Neu können sich Versicherte im Hausarztmodell an die virtuelle Hausarztpraxis von eedocors wenden. Sympany ist schweizweit die erste Krankenversicherung, welche eine virtuelle Praxis in ihr bestehendes Hausarztmodell integriert hat. Damit zeigen wir einen Weg, wie die stark beanspruchten Hausarztpraxen, Notfallstationen und Akutspitäler künftig von einfachen Fällen entlastet werden könnten.

Im Interesse unserer Versicherten wollen wir uns ständig verbessern und gleichzeitig einen Beitrag zur Kostendämpfung im Gesundheitswesen leis-

ten. Erfreulicherweise konnten wir unsere Verwaltungskosten im Jahr 2017 erneut senken.

Unsere Ziele können wir nur dank unseren Mitarbeitenden erreichen. Ihnen allen danken wir für ihren grossen Einsatz im vergangenen Jahr. Ein spezieller Dank geht an Geschäftsleitungsmitglied Suzanne Blaser, die das operative Geschäft von Sympany in den ersten drei Monaten des Jahres geführt hat. Als CEO ad interim sorgte sie für Kontinuität und ermöglichte im April 2017 eine optimale Übergabe an den neuen CEO Michael Willer.

Bei den Leistungserbringern, unseren Geschäftspartnern und den Behörden bedanken wir uns für die guten Kontakte und die konstruktive Zusammenarbeit. Ein besonders herzliches Dankeschön sprechen wir unseren Kundinnen und Kunden für ihre Verbundenheit und ihr Vertrauen aus!



Dr. Siegfried Walser
Präsident des Stiftungsrates



Dr. Michael Willer
CEO

Das Jahr 2017 im Rückblick

Sympany schliesst das Jahr 2017 mit einem sehr guten Resultat ab. Das Unternehmen konnte die Ergebnisse weiter verbessern und weist einen Gewinn vor Zuweisung an den Überschussfonds von CHF 76.0 Mio. aus. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies ein Plus von CHF 20.3 Mio. respektive 36.5 Prozent. Diese Steigerung ist im Wesentlichen auf drei Faktoren zurückzuführen: auf den verfeinerten Risikoausgleich, von dem Sympany als Zahlungsempfängerin mehr profitiert hat, als erwartet, auf die moderate Entwicklung der Leistungskosten und auf die positive Entwicklung der Kapitalanlagen. Weiter trugen auch die im Vergleich zum Jahr 2016 um CHF 1.5 Mio. tieferen Verwaltungskosten zum guten Ergebnis von Sympany bei.

Das Prämienvolumen 2017 stieg gesamthaft um 0.6 Prozent auf CHF 1'008 Mio. Davon entfielen CHF 756 Mio. auf die Grundversicherung nach KVG. Der Schaden- und Leistungsaufwand sank um CHF 18.1 Mio. und belief sich im vergangenen Jahr auf insgesamt CHF 865 Mio.

Sympany nutzt das gute Ergebnis, um die Solvenzquote und damit die Solidität des Unternehmens weiter zu stärken. Das Eigenkapital betrug per Ende 2017 CHF 414 Mio. Das entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme um rund 15 Prozent oder CHF 55 Mio.

Im Privatkundengeschäft konnte Sympany auf 2018 in vielen Regionen wachsen. Auch in den Stammregionen in der Nordwestschweiz hielten die Kunden dank erfreulich niedrigen Prämienaufschlägen Sympany die Treue. Insgesamt betrug das Nettowachstum in der Grundversicherung über 5 Prozent. Per 1. Januar 2018 zählt Sympany 253'170 Privatkunden, davon 194'840 Grundversicherte nach KVG. Diese positive Entwicklung zeigt, dass die Versicherten die Vorteile von Sympany schätzen und ihre Angebote und Dienstleistungen als innovativ beurteilen. So hat Sympany im Herbst 2017 jene Kunden persönlich kontaktiert, die auf 2018 hin von überdurchschnittlichen Prämienerrhöhungen betroffen waren, um ihnen individuelle Sparrmöglichkeiten anzubieten.

Sympany ist auch im Unternehmenskundengeschäft tätig, wo sie Lohnausfall- und Unfallversicherungen für Unternehmen anbietet. Dieses Geschäft ist immer noch einem sehr starken Preiswettbewerb ausgesetzt. Sympany ist es gelungen, sich mit einer verfeinerten Tarifierung, einer verstärkten Risikoprüfung und einer Optimierung der operativen Prozesse wieder neu im Markt zu positionieren und eine deutlich verbesserte Rentabilität zu erzielen. Auf 2018 hin erzielte das Unternehmenskundengeschäft ein erfreuliches Nettowachstum.

Versicherte erhalten erneut Überschusszahlungen

Sympany Kundinnen und Kunden können darauf vertrauen, dass sie allfällige Überschüsse, welche Sympany im laufenden Jahr erzielt hat, jeweils so rasch wie möglich zurückerstattet erhalten. Überschüsse entstehen, wenn eine Krankenversicherung deutlich niedrigere Kosten für medizinische Behandlungen tragen muss, als sie zum Zeitpunkt der Prämienfestsetzung erwartet. Sympany ist nach wie vor die einzige Schweizer Krankenversicherung, die ihre Versicherten sowohl in der Grundversicherung als auch in den Zusatzversicherungen an diesen Überschüssen beteiligt.

2017 zahlte Sympany insgesamt CHF 9.4 Mio. an Überschüssen aus dem Jahr 2016 aus. In der Grundversicherung profitierten Versicherte in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft. Bei den Zusatzversicherungen erhielten Kundinnen und Kunden der Spitalversicherungen hospita allgemein, halbprivat, komfort, privat und global Geld zurück. So kamen im Sommer 2017 insgesamt 67 Prozent aller Sympany Versicherten in den Genuss einer Rückerstattung.

Der hervorragende Geschäftsverlauf im Jahr 2017 wird uns erlauben, 2018 erneut eine Überschusszahlung zugunsten unserer Versicherten vorzunehmen. Sympany hat zu diesem Zweck mit CHF 21.3 Mio. einen namhaften Betrag an den Überschussfonds überwiesen und wird dessen Ausschüttung bei der Aufsichtsbehörde beantragen.

Sympany investiert in digitale Lösungen für Kunden

Kundenorientierung hat bei Sympany Priorität. Als zuverlässige Partnerin sorgte Sympany darum auch 2017 für eine prompte und unbürokratische Rückerstattung an Versicherte und Leistungserbringer. Zudem führt Sympany regelmässig Kundenbefragungen durch. Die Resultate werden genutzt, um Verbesserungsmöglichkeiten zu erkennen und zielorientiert umzusetzen.

Sympany investiert laufend in Projekte und Innovationen, die den Versicherten das Leben einfacher machen und ihnen einen möglichst grossen Nutzen bieten. Dafür setzt Sympany konsequent auf Digitalisierung und die damit verbundenen Technologien. Eine Innovation ist unser Online-Versicherungsabschluss, der seit 2017 nicht nur für die Grundversicherung, sondern auch für die Zusatzversicherungen online auf der Sympany Website möglich ist. Neukunden können ihren Versicherungsantrag für die Grund- und die Zusatzversicherungen einfach und komplett online ausfüllen und einreichen, ohne etwas ausdrucken oder einschicken zu müssen. Dank der effizienten Sympany Abläufe erhalten sie umgehend eine Rückmeldung und werden im Idealfall sofort aufgenommen. Kaum lanciert, stiess das Angebot auf reges Interesse: 2017 konnte Sympany über diesen Weg bereits über 1'000 Neukunden gewinnen.

Nach der Sympany App und der neuen Website macht Sympany mit dem Kundenportal nun den nächsten Schritt, um den Versicherten den Kontakt zu Sympany zu erleichtern. Das Portal wird in der ersten Hälfte 2018 lanciert und hat zum Ziel, den Kundinnen und Kunden, die dies wünschen, einen komplett papierlosen, einfachen und schnellen Service für alle Versicherungsangelegenheiten zu ermöglichen. Via Kundenportal lassen sich fast sämtliche Anliegen selbstständig und rund um die Uhr erledigen. Auch alle Informationen für Kundinnen und Kunden – von der Police über Leistungsabrechnungen und Prämienrechnungen bis zur Höhe der abgerechneten Franchise – stehen ihnen jederzeit zur Verfügung.

Kunden profitieren von grösseren Netzwerken und zusätzlichen Angeboten

In der Grundversicherung hat Sympany im vergangenen Geschäftsjahr einen speziellen Fokus auf die Managed-Care-Modelle gelegt. Bestehende Angebote wurden ausgebaut und neue erarbeitet. Eine Erweiterung erfuhr unter anderem das HMO-Netzwerk mit seinen Gruppenpraxen. Heute finden casamed hmo Versicherte in gut 30 Gruppenpraxen und Gesundheitszentren medizinische Betreuung.

2017 hat Sympany auch ihr Apothekenmodell casamed pharm ausgebaut und auf neue Regionen ausgeweitet. Wie alle Managed-Care-Modelle trägt es zur Kostendämpfung bei und gewährt den Versicherten im Gegenzug attraktive Rabatte. Die Versicherten holen sich bei Gesundheitsfragen zuerst Rat bei einer Sympany Partnerapotheke. Bei Bedarf wird ein Arzt beigezogen und eine Überweisung angeordnet. Dank der Ausweitung des Sympany Netzwerks erhalten casamed pharm Kundinnen und Kunden aktuell in rund 250 Apotheken medizinische Beratung und Unterstützung. Die nächstgelegene Partnerapotheke lässt sich schnell auf der Sympany Website finden. Das Angebot entspricht einem Bedürfnis: Schon im ersten Jahr seines Bestehens haben sich über 4'000 Kundinnen und Kunden für das neue Modell casamed pharm entschieden.

Im Hausarztmodell können die Kundinnen und Kunden seit 2018 im Rahmen eines Pilotprojekts neu die virtuelle Hausarztpraxis von eedoctors als ihre Hausarztpraxis wählen. Für die beiden Managed-Care-Modelle callmed24 und casamed pharm arbeitet Sympany seit Jahren mit Medgate als professioneller Partnerin zusammen.

Sympany kämpft für faire Prämien und gegen hohe Gesundheitskosten

Als Stiftung engagiert sich Sympany für ein hochstehendes sowie finanziell tragbares Gesundheitswesen und für einen kostengünstigen Versicherungsschutz. Damit verbunden ist unser Engagement bei gesundheitspolitischen Fragen und bei Vertragsverhandlungen mit Leistungserbringern. Im Rahmen der Vernehmlassung haben wir 2017 in unserer Stammregion Basel unseren Standpunkt zur geplanten Spitalfusion

zwischen dem Universitätsspital Basel und dem Kantonsspital Baselland vertreten. Schweizweit bringen wir unsere Position via Branchenverband santésuisse ein.

Heute werden die Prämien für immer mehr Haushalte zu einer Belastung. Sympany nimmt ihre Verantwortung für die Prämienzahler wahr und setzt sich mit verschiedenen Massnahmen dafür ein, den Kostenanstieg und damit das Prämienwachstum zu dämpfen. Gemäss dem gesetzlichen Auftrag, die Prämien der Versicherten treuhänderisch zu verwalten, hat Sympany im Jahr 2017 im Privatkundengeschäft rund 2.3 Mio. Rechnungen für medizinische Leistungen geprüft. Dank regelmässiger Kontrollen konnte Sympany bei den Leistungserbringern fehlerhafte Rechnungen beanstanden und zu Unrecht in Rechnung gestellte Beträge in Höhe von mehreren Millionen Franken zurückfordern. Zudem haben die Kontrollen nicht versicherte Behandlungskosten zutage gefördert, deren Bezahlung in der Folge abgelehnt wurde.

Um die seit Jahren steigenden Kosten im Gesundheitswesen zu bremsen, braucht es einen Beitrag aller Beteiligten. Auch die Versicherten können mit einem kosten- und gesundheitsbewussten Verhalten Einfluss nehmen. Deshalb unterstützt Sympany ihre Kundinnen und Kunden mit einem finanziellen Beitrag, wenn sie Präventivmassnahmen ergreifen und einen anerkannten gesundheitsfördernden Kurs besuchen oder in Fitnesszentren und Sportvereinen aktiv sind.

Sympany Tochter Meconex erhält neuen Grossauftrag

Das Engagement für eine kostengünstige und qualitativ hochstehende Grundversorgung stand auch im Fokus, als die von Sympany gegründete Meconex 1991 eine der ersten HMO-Praxen der Schweiz eröffnete. Inzwischen führt Meconex unter dem Namen centramed ein nationales Netzwerk von Gruppenpraxen und Gesundheitszentren. Hinzu kommen gutachterliche und vertrauensärztliche Dienstleistungen.

Seit Kurzem ist Meconex auch in der Arbeits- und Betriebsmedizin für Unternehmen tätig: Seit Anfang 2018 betreibt Meconex neu den arbeitsmedizinischen Dienst für mehrere Grossunternehmen in der Region Basel. Mit diesem neuen Geschäftsbereich betreut Meconex die Mitarbeitenden dieser Unternehmen und ihre Angehörigen an insgesamt

acht Standorten. Um alle Dienstleistungen anbieten zu können, hat Meconex gegen 40 Mitarbeitende eingestellt.

Gemeinsam mit diesen neuen Kunden teilen wir die Überzeugung, dass vorbeugen – also Prävention – besser ist als heilen und der arbeitsmedizinische Dienst direkt einen wichtigen Beitrag zur Kostendämpfung im Gesundheitswesen leistet.

Erfolgreiche Integration der Kolping Krankenkasse AG

Die seit 2016 zur Sympany Gruppe gehörende Kolping Krankenkasse AG hat sich im vergangenen Geschäftsjahr sehr positiv entwickelt. Von der technisch anspruchsvollen Systemumstellung über den Policenversand bis zur Logoanpassung konnten die Integration in die Sympany Gruppe 2017 erfolgreich abgeschlossen und alle regulatorischen Anforderungen erfüllt werden.

Die enge Begleitung der bestehenden Kunden hat sich bewährt und dazu geführt, dass zahlreiche Kunden der Kolping Krankenkasse treu geblieben sind. Auf 2018 hin konnte Kolping sogar neue Kunden gewinnen.

Sympany als attraktive Arbeitgeberin

Im Jahresdurchschnitt zählte Sympany inklusive Meconex AG 619 Mitarbeitende. Ihr Engagement und ihre Kompetenz sind für den Unternehmenserfolg entscheidend. Deshalb setzt Sympany auf fortschrittliche Arbeitsbedingungen, eine partnerschaftliche Firmenkultur und die gezielte Förderung der Mitarbeitenden.

Sympany unter neuer Leitung

Neuerungen gab es im vergangenen Jahr auch in der Geschäftsleitung von Sympany. Im April 2017 trat Dr. Michael Willer sein Amt als CEO an. Er übernahm die operative Leitung von Geschäftsleitungsmitglied Suzanne Blaser, welche das Unternehmen in den ersten drei Monaten des Jahres interimistisch geführt hatte. Michael Willer ist ein fundierter Kenner des Schweizer Gesundheitsmarktes. Er legt grossen Wert auf den Dialog mit allen Anspruchsgruppen und will Sympany zusammen mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kundenorientiert weiterentwickeln.

Grundsätze der Unternehmensführung

Organisation und Struktur

Die Stiftung Sympany ist eine Stiftung im Sinne von Artikel 80 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches. Diese Stiftung hält die Tochtergesellschaften Vivao Sympany AG, Moove Sympany AG, Kolping Krankenkasse AG, Sympany Versicherungen AG sowie Sympany Services AG.

Die Mitglieder des Stiftungsrates der Stiftung Sympany bilden gleichzeitig die Verwaltungsräte dieser Tochtergesellschaften, und die Mitglieder der Geschäftsleitung der Stiftung Sympany bilden gleichzeitig die Geschäftsleitung dieser Tochtergesellschaften. Die Kolping Krankenkasse verfügt als einzige Tochtergesellschaft über drei zusätzliche Verwaltungsräte (bis 31.12.2017) und ein zusätzliches Geschäftsleitungsmitglied (bis 30.11.2017). Die Stiftung Sympany konsolidiert zudem über die Stiftung Meconex eine Beteiligung von 100 Prozent an der Meconex AG.

Im Folgenden werden nur die für die Geschäftstätigkeit von Sympany wesentlichen Mandate von Mitgliedern des Stiftungsrats und der Geschäftsleitung aufgeführt.

Stiftungsrat

Wahl und Mitgliedschaft

Der Stiftungsrat der Stiftung Sympany besteht aus sieben Mitgliedern. Die Mitglieder werden während einer Übergangszeit bis zum Jahr 2018 auf Vorschlag des Stiftungsrates vom Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt gewählt. Dieser ernennt auch die Präsidentin oder den Präsidenten. Voraussetzung für eine Wahl sind die entsprechenden fachlichen und persönlichen Qualifikationen. Eine Amtsperiode beträgt drei Jahre, die maximale Amtsdauer vier Amtsperioden.

Zusammensetzung

Am 1. April 2018 besteht der Stiftungsrat aus folgenden Mitgliedern, die zu diesem Zeitpunkt die erwähnten Mandate wahrnehmen:

- **Siegfried Walser**

Präsident des Stiftungsrates

Dr. rer. pol., geboren 1953, Schweizer und Deutscher
Inhaber Dr. Walser Unternehmensberatung,
Greneg b. Murten

Funktionen und Ämter:

- Stiftungsratspräsident Pensionskasse VSM-Sammelstiftung für Medizinalpersonen, Bern
- Mitglied Verwaltungskommission und Präsident Anlageausschuss Bernische Lehrerversicherungskasse

- **Martina Saner**

Vizepräsidentin des Stiftungsrates

Dipl. Sozialarbeiterin FH, Master of Public Health,
geboren 1966, Schweizerin
Geschäftsführerin Stiftung Rheinleben, Basel

Funktionen und Ämter:

- Präsidentin Vorstand Private Koordination Psychiatrie (PRIKOP), Basel

- **Serge Altmann**

Dr. sc. nat. ETH, geboren 1967, Schweizer

Spitaldirektor Universitätsklinik Balgrist, Zürich

Verwaltungsratsmandate:

- Verwaltungsratsmitglied Balgrist Beteiligungs AG, Zürich
- Verwaltungsratsmitglied Balgrist Campus AG, Zürich
- Verwaltungsratspräsident Geblog Med AG, Horgen
- Delegierter des Verwaltungsrats Balgrist Card AG, Zürich
- Delegierter des Verwaltungsrats Balgrist Tec AG, Zürich
- Delegierter des Verwaltungsrats Fuss-Orthopädie Feldmann AG, Zürich
- Verwaltungsratsvizepräsident Balgrist Apotheke AG, Zürich
- Verwaltungsratsvizepräsident Zurimed Technologies AG, Zürich

Funktionen und Ämter:

- Stiftungsratsmitglied Stiftung für die Ausbildung von Chiropraktoren, Bern

- **Rolf Baumann**

Betriebsökonom FH, geboren 1966, Schweizer

Head of Sales (CSO) und Mitglied Geschäftsleitung
Swisscom Directories AG (localsearch), Zürich

- **Jürg Galliker**

Dr. iur., Advokat und Mediator, geboren 1964, Schweizer
Partner advokatur5, Basel
Verwaltungsratsmandate:

- Verwaltungsratsvizepräsident Weleda AG, Arlesheim

Funktionen und Ämter:

- Stiftungsratspräsident Stiftung Wegwarte, Basel
- Stiftungsratspräsident Stiftung Wolfbrunnen, Lausen
- Präsident Oekumenischer Verein Wohnsiedlung Claragraben, Basel

- **Regula Meili-Gasser**

Dipl. Phys. ETH, Executive MBA Universität St. Gallen,
geboren 1965, Schweizerin

Mitglied der Geschäftsleitung und verantwortlich
für Business Development & Marketing, MSE Meili AG,
Schaffhausen

- **Gabrielle Schlittler**

Dr. rer. soc., dipl. rer. nat., geboren 1961, Schweizerin
Selbstständige Beraterin für Unternehmensentwicklung,
Inhaberin Vianova GmbH, Zürich

Aufgaben

Der Stiftungsrat übt die Aufsicht über die Stiftung Sympany aus und ist für die strategische Ausrichtung zuständig. Der Stiftungsrat wählt die Vorsitzende oder den Vorsitzenden der Geschäftsleitung sowie auf deren oder dessen Vorschlag die weiteren Mitglieder der Geschäftsleitung. Weiter ist der Stiftungsrat zuständig für die Genehmigung von Jahresbericht, Jahresrechnung und Budget, für die Wahl der Revisionsstelle, die Änderung des Stiftungsstatuts und für den Erlass und die Änderung von wichtigen Reglementen wie der Anlage des Stiftungsvermögens.

Ausschüsse

Die ständigen Ausschüsse bestehen aus je zwei bis drei Mitgliedern und werden vom Stiftungsrat aus seinem Kreis jeweils für eine Amtsperiode gewählt.

Der **Prüfungsausschuss** unterstützt den Stiftungsrat bei der finanziellen Überwachung von Sympany. Er analysiert die Revisionsresultate und gibt dem Stiftungsrat Empfehlungen bezüglich der Abnahme der Jahresrechnung und der Anlagestrategie ab. Zudem überwacht und überprüft er die Leistungen der externen Revisionsstelle. Vorsitz: Jürg Galliker; Mitglieder: Serge Altmann, Siegfried Walser.

Der **Nominations- und Entlohnungsausschuss** unterstützt den Stiftungsrat bei der Suche nach neuen Mitgliedern sowie bei Ernennung, Abberufung und Entschädigung von Mitgliedern der Geschäftsleitung. Er beurteilt die Leistungen der Geschäftsleitung und ihres Vorsitzenden. Zudem stellt er Antrag bezüglich der Entschädigung der Mitglieder des Stiftungsrates. Vorsitz: Siegfried Walser; Mitglieder: Martina Saner, Gabrielle Schlittler.

Im Weiteren unterhält der Stiftungsrat den **IT-Ausschuss**. Er unterstützt den Stiftungsrat bei der Beurteilung der IT-Strategie und von IT-Risiken. Vorsitz: Regula Meili-Gasser; Mitglied: Rolf Baumann.

Geschäftsleitung

Mitgliedschaft und Aufgaben

Die Geschäftsleitung der Stiftung Sympany besteht aus sieben Mitgliedern. Sie ist verantwortlich für die Geschäftsführung der Stiftung und von deren Tochtergesellschaften gemäss Organisationsreglement.

Bis am 31. März 2017 war Suzanne Blaser CEO a.i. Per 1. April 2017 ernannte der Stiftungsrat Michael Willer zum CEO.

Zusammensetzung

Am 1. April 2018 besteht die Geschäftsleitung aus folgenden Mitgliedern, die zu diesem Zeitpunkt die erwähnten Mandate wahrnehmen:

- **Michael Willer**
CEO
Dr. sc. nat. ETH, geboren 1967, Schweizer und Deutscher
Verwaltungsratsmandate:
 - Verwaltungsratsmitglied santésuisse, Solothurn
- **Mario Bernasconi**
Leiter Geschäftsbereich Produkte & Services
Lic. rer. pol., geboren 1975, Schweizer
Funktionen und Ämter:
 - Stiftungsratsmitglied Stiftung Meconex, Basel
- **Suzanne Blaser**
Leiterin Geschäftsbereich HR / Corporate Functions
Lic. iur., MAS Corporate Development, geboren 1965, Schweizerin
Funktionen und Ämter:
 - Stiftungsratsmitglied Stiftung Meconex, Basel
- **Lothar Heintel**
Leiter Geschäftsbereich Online & IT
Dipl. Ing. FH, MBA USA, geboren 1972, Deutscher
Funktionen und Ämter:
 - Stiftungsratsmitglied Stiftung Meconex, Basel
- **Christian Meindl**
Leiter Geschäftsbereich Finanzen
Lic. oec. HSG, eidg. dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling, geboren 1967, Schweizer
Verwaltungsratsmandate:
 - Verwaltungsratspräsident Meconex AG, LuzernFunktionen und Ämter:
 - Stiftungsratspräsident Stiftung Meconex, Basel
- **Rolf Meyer**
Leiter Geschäftsbereich Leistungen
Eidg. dipl. Krankenversicherungsexperte, MAS Managed Health Care, geboren 1957, Schweizer
Verwaltungsratsmandate:
 - Verwaltungsratsmitglied Meconex AG, LuzernFunktionen und Ämter:
 - Stiftungsratsmitglied Stiftung Meconex, Basel
- **Carlo Vegetti**
Leiter Geschäftsbereich Vertrieb
Betriebsökonom FH, MBA USA, geboren 1961, Schweizer und Italiener

Entschädigungen

Stiftungsrat

Mit der Entschädigung des Sympany Stiftungsrates sind sämtliche Aufwände seiner Mitglieder in allen Gesellschaften (Stiftung Sympany, Vivao Sympany AG, Moove Sympany AG, Kolping Krankenkasse AG, Sympany Versicherungen AG und Sympany Services AG) abgegolten. Die Entschädigung setzt sich zusammen aus einer jährlichen Pauschale von netto CHF 25'000 respektive CHF 55'000 für den Präsidenten und CHF 36'000 für die Vizepräsidentin, einer zusätzlichen Pauschale für die Arbeit in den Ausschüssen und Sitzungsgeldern. Das Präsidium erhält zudem eine pauschale Abgeltung für Büroinfrastruktur.

Im Jahr 2017 setzte sich die Gesamtentschädigung des Stiftungsrats und der drei zusätzlichen Verwaltungsräte der Kolping Krankenkasse AG aus Barvergütungen von netto CHF 403'801 und übrigen Vergütungen von CHF 6'433 zusammen. Die höchste Einzelentschädigung entfiel auf den Stiftungsratspräsidenten und betrug CHF 85'500.

Geschäftsleitung

Mit der Entschädigung der Sympany Geschäftsleitung sind sämtliche Aufwände ihrer Mitglieder in allen Gesellschaften (Stiftung Sympany, Vivao Sympany AG, Moove Sympany AG, Kolping Krankenkasse AG, Sympany Versicherungen AG und Sympany Services AG) abgegolten. Die Entschädigung setzt sich zusammen aus einem Basissalär, Vorsorgebeiträgen des Arbeitgebers, einer variablen Entschädigung, die vom Unternehmenserfolg und von der Erreichung der Ziele abhängig ist, und übrigen Vergütungen.

Im Jahr 2017 setzte sich die Gesamtentschädigung der Geschäftsleitung inklusive der Entschädigung für das zusätzliche Mitglied der Kolping Geschäftsleitung aus Barvergütungen von netto CHF 2'122'167, Vorsorgebeiträgen des Arbeitgebers von CHF 369'128 und übrigen Vergütungen von CHF 55'461 zusammen. Die Barvergütung umfasst das Basis-salär und sämtliche variablen Anteile. Die höchste Einzelentschädigung entfiel aufgrund des unterjährigen CEO-Wechsels auf ein Mitglied der Geschäftsleitung und setzte sich aus einer Barvergütung von netto CHF 290'490, Vorsorgebeiträgen von CHF 61'889 und anderen Vergütungen von CHF 8'400 zusammen.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung sind verpflichtet, Honorare und andere Vergütungen, die sie aus Mandaten im Auftrag von Sympany erhalten, dem Unternehmen zu überweisen. Im Jahr 2017 wurden keine zusätzlichen Honorare und Vergütungen an Mitglieder der Geschäftsleitung ausbezahlt.

Kontrollinstrumente

Interne Revision

Die Kontrollen der Führungs- und Kontrollprozesse durch die interne Revision haben zum Ziel, die Geschäftsprozesse zu verbessern und unternehmerischen Mehrwert zu schaffen. Die interne Revision erfolgt durch die Firma Mazars AG. Sie rapportiert direkt an den Prüfungsausschuss. Dieser erstellt im Rahmen seiner Tätigkeit einen Bericht an den Stiftungsrat, welcher auch die Ergebnisse der internen Revision enthält.

Revisionsstelle

Das Mandat zur externen Revision der konsolidierten Jahresrechnung wird von PricewaterhouseCoopers AG, Basel, ausgeführt. Der leitende Revisor ist seit 2013 Peter Lüssi.

Strategiekontrolle

Im Rahmen der Strategiereview werden die Unternehmensziele und deren Erreichung regelmässig kontrolliert. Ein Managementinformationssystem (MIS) bewertet die Faktoren, welche die Erreichung der relevanten Unternehmensziele und der daraus abgeleiteten Geschäftsbereichsziele unterstützen. Die Ergebnisse fliessen in den regelmässigen strategischen Planungsprozess ein.

Risikomanagement

Die Risikobeurteilung der Einzelgesellschaften Vivao Sympany AG, Moove Sympany AG, Kolping Krankenkasse AG, Sympany Versicherungen AG, Sympany Services AG und der Stiftung Sympany ist im unternehmensweiten Risikomanagement der Sympany Gruppe integriert. Das Risikomanagement von Sympany verfolgt den unternehmensweit systematischen Ansatz zu Identifikation, Bewertung, Analyse und Steuerung von Risiken.

Ziel des Risikomanagements ist es, Risiken der Geschäftstätigkeit frühzeitig zu identifizieren wie auch Konsequenzen der Übernahme von Risiken zu erkennen. Darüber hinaus können mithilfe des Risikomanagements negative Entwicklungen, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken können, frühzeitig erkannt und Gegensteuerungsmassnahmen eingeleitet werden. Deshalb werden innerhalb eines jährlichen Risikomanagementprozesses die für die Gesellschaft wesentlichen Risiken, die grundsätzlich in allen betrieblichen Bereichen, Funktionen und Abläufen auftreten können, identifiziert.

Die erfassten Risiken werden nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und dem Ausmass einer möglichen Risikoauswirkung analysiert und bewertet. Die kontinuierliche Überwachung der Wirksamkeit des identifizierten Kontrollumfeldes stellt die Basis für diese Risikobewertung dar.

Die im Rahmen der jährlichen Risikobewertung über der Risikotoleranz liegenden Risiken werden aktiv gesteuert. Ziel ist es, die identifizierten Risiken hinsichtlich ihrer möglichen Auswirkungen und ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit auf ein akzeptables Mass zu reduzieren. Die Überwachung der Risiken, unterstützt durch ein periodisches Reporting, gewährleistet ferner, dass Veränderungen von Risikopositionen in nützlicher Zeit erkannt und angemessene Massnahmen ergriffen werden.

Der Risk Report, der eine Übersicht über die Risiko- und Kontrolllandschaft der Sympany Gruppe enthält, wird jährlich erstellt und durch den Stiftungsrat validiert. Die Geschäftsleitung informiert den Stiftungsrat periodisch über den Stand der zur Steuerung der Risiken definierten Massnahmen.

Es bestehen zum Stichtag per 31. Dezember 2017 keine Risiken, welche die Fortführung der Geschäftstätigkeit der Einzelgesellschaften oder der Gruppe als Ganzer gefährden.

Internes Kontrollsystem (IKS)

Das IKS von Sympany orientiert sich einerseits am internationalen COSO-Standard für interne Kontrollen (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) und andererseits an den allgemeinen Grundsätzen zum Risikomanagement und zu internen Kontrollsystemen gemäss Rundschreiben 2017/2 der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA zu «Corporate Governance – Versicherer». Der Stiftungsrat validiert das Reporting.

Informationspolitik

Sympany publiziert jährlich einen Geschäftsbericht, der im Internet veröffentlicht wird und von der Website heruntergeladen werden kann. Die Geschäftsberichte der KVG-Gesellschaften und der VVG-Gesellschaft sind ebenfalls im Internet abrufbar. Die Unternehmenszahlen gibt Sympany jährlich in einer Medienmitteilung bekannt.

Compliance und Datenschutz

Sympany verfügt über eine Compliance-Organisation, welche das Ziel hat, die Compliance-Risiken zu identifizieren und Massnahmen zu treffen, um diese zu überwachen und zu minimieren. Im Bereich Datenschutz wird regelmässig ein internes Datenschutzaudit durchgeführt. Zusätzlich absolvierten auch 2017 alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Schulung zum Datenschutz und zu den Verhaltensgrundsätzen. Ihre Kenntnisse wurden anschliessend geprüft.

Konsolidierte Bilanz

In 1'000 CHF

Aktiven	Anhang	31.12.2017	31.12.2016
Kapitalanlagen	4.1	817'240	756'192
Sachanlagen	4.2	3'616	2'824
Immaterielle Anlagen	4.3	1'298	1'470
Total Anlagevermögen		822'154	760'487
Rechnungsabgrenzungen und sonstige Aktiven		53'539	32'889
Forderungen	4.4	87'372	94'664
Flüssige Mittel		143'150	126'685
Total Umlaufvermögen		284'061	254'237
Total Aktiven		1'106'215	1'014'724

Passiven	Anhang	31.12.2017	31.12.2016
Kapital der Organisation		10	10
Kapitalreserven		15'606	15'606
Gewinnreserven		343'501	297'188
Unternehmenserfolg		54'667	46'313
Total Eigenkapital		413'785	359'117
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	4.5	328'417	328'958
Versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen	4.6	102'997	72'935
Überschussfonds Privatkunden		23'697	13'048
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	4.7	16'679	22'606
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	4.8	95'872	87'068
Passive latente Steuern		—	465
Rechnungsabgrenzungen		29'549	21'891
Verbindlichkeiten	4.9	95'221	108'636
Total Fremdkapital		692'431	655'607
Total Passiven		1'106'215	1'014'724

Alle Werte in der konsolidierten Jahresrechnung sind einzeln gerundet.

Aufgrund von Rundungen kann die Summe der aufgelisteten Einzelpositionen grösser / kleiner als das Total sein.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

In 1'000 CHF

	Anhang	2017	2016
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	5.1	1'001'968	993'066
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	5.2	-864'624	-882'757
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung		-2'061	8'765
Veränderung der versicherungstechnischen Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen		-31'500	-12'310
Risikoausgleich zwischen Versicherern		40'852	32'519
Bruttoergebnis		144'634	139'283
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	5.3	-84'382	-85'838
Versicherungstechnisches Ergebnis		60'252	53'445
Übriger betrieblicher Ertrag	5.4	23'251	21'711
Übriger betrieblicher Aufwand	5.4	-24'620	-23'249
Ergebnis aus Kapitalanlagen	5.5	22'031	10'226
- Ertrag aus Kapitalanlagen		38'154	23'197
- Aufwand aus Kapitalanlagen		-7'319	-8'627
- Veränderung der Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen		-8'804	-4'343
Betriebliches Ergebnis		80'914	62'133
Betriebsfremdes Ergebnis	5.6	1'991	1'991
Ausserordentliches Ergebnis	5.7	897	-641
Gewinn / Verlust vor Ertragssteuern		83'802	63'483
Ertragssteuern	5.8	-7'805	-7'797
Gewinn / Verlust vor Zuweisung an Überschussfonds Privatkunden		75'997	55'686
Zuweisung an Überschussfonds Privatkunden		-21'330	-9'373
Gewinn / Verlust nach Zuweisung an Überschussfonds Privatkunden		54'667	46'313



Konsolidierte Geldflussrechnung

In 1'000 CHF

	2017	2016
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		
Unternehmensergebnis	54'667	46'313
Abschreibungen / Zuschreibungen auf		
- Kapitalanlagen	-18'672	30
- Immaterielle Anlagen	909	3'736
- Sachanlagen	1'093	1'260
Zunahme / Abnahme		
- Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	10'108	-8'599
- Versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen	30'061	12'310
- Überschussfonds Privatkunden	—	3'243
- Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	-4'811	-1'326
- Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	7'267	4'327
Gewinn / Verlust aus Abgängen		
- Immaterielle Anlagen	—	—
- Sachanlagen	—	20
Zunahme / Abnahme		
- Aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Aktiven	-21'117	-19'474
- Forderungen	-3'233	-6'320
- Passive Rechnungsabgrenzungen	8'054	-1'881
- Verbindlichkeiten	-2'760	8'976
Geldzufluss / Geldabfluss aus Geschäftstätigkeit	61'567	42'616
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in Kapitalanlagen	-143'528	-295'129
Devestitionen von Kapitalanlagen	101'047	243'433
Investitionen in Sachanlagen	-3'105	-1'545
Devestitionen von Sachanlagen	1'220	3
Investitionen in immaterielle Anlagen	-737	-1'002
Devestitionen von immateriellen Anlagen	—	—
Veränderung flüssige Mittel aufgrund Änderung Konsolidierungskreis	—	7'715
Geldzufluss / Geldabfluss aus Investitionstätigkeit	-45'102	-46'524
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Veränderung Eigenkapital	—	—
Rückzahlung / Gewährung Darlehen	—	—
Dividendenausschüttungen	—	—
Geldzufluss / Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit	—	—
Veränderung flüssige Mittel	16'465	-3'908
Flüssige Mittel Anfangsbestand per 1. Januar	126'685	130'593
Flüssige Mittel Endbestand per 31. Dezember	143'150	126'685
Veränderung Bestand flüssige Mittel	16'465	-3'908

Eigenkapitalnachweis

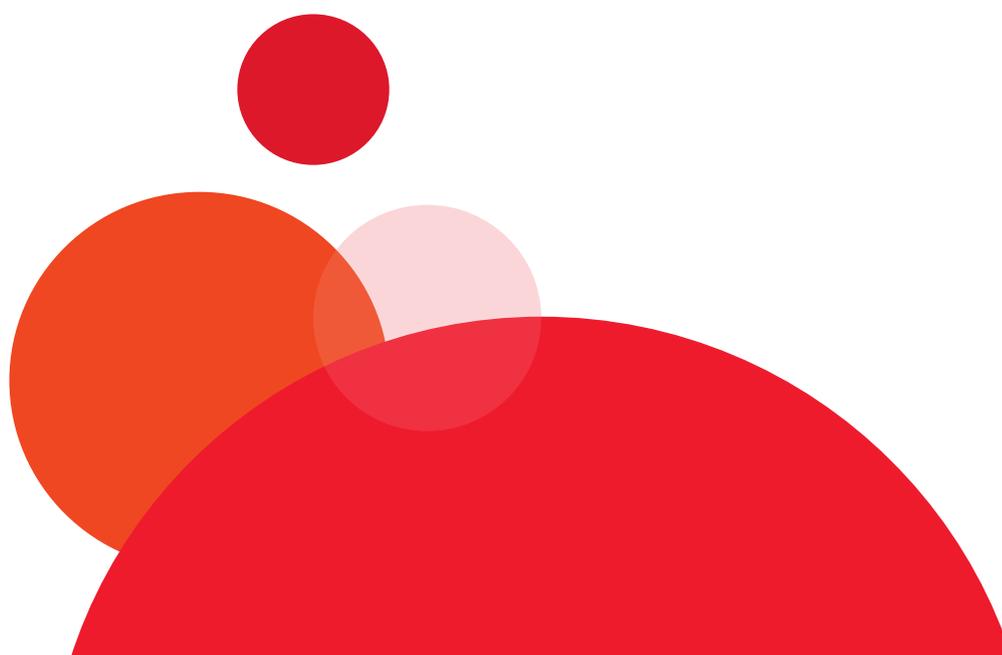
In 1'000 CHF

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis 2017

	Kapital	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Bilanzgewinn	Minderheiten	Total
Eigenkapital per 31.12.2016	10	15'606	297'188	46'313	—	359'117
Gewinnverwendung	—	—	46'313	-46'313	—	—
Gewinn	—	—	—	54'667	—	54'667
Eigenkapital per 31.12.2017	10	15'606	343'501	54'667	—	413'784

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis 2016

	Kapital	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Bilanzgewinn	Minderheiten	Total
Eigenkapital per 31.12.2015	10	15'606	267'137	30'051	—	312'804
Gewinnverwendung	—	—	30'051	-30'051	—	—
Gewinn	—	—	—	46'313	—	46'313
Eigenkapital per 31.12.2016	10	15'606	297'188	46'313	—	359'117



Spartenerfolgsrechnung

In 1'000 CHF

	Konsolidiert		KVG	
	2017	2016	2017	2016
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	1'001'968	993'066	758'592	732'601
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	-864'624	-882'756	-697'499	-696'579
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung	-2'061	8'765	-8'187	-5'915
Veränderung der versicherungstechnischen Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen	-31'500	-12'310	-16'839	-7'396
Risikoausgleich zwischen Versicherern	40'852	32'519	40'852	32'519
Bruttoergebnis	144'634	139'283	76'918	55'230
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	-84'382	-85'838	-48'624	-44'546
Versicherungstechnisches Ergebnis	60'252	53'445	28'295	10'683
Übriger betrieblicher Ertrag	23'251	21'711	48	36
Übriger betrieblicher Aufwand	-24'620	-23'249	-54	111
Ergebnis aus Kapitalanlagen	22'031	10'226	8'832	4'100
- Ertrag aus Kapitalanlagen	38'154	23'197	20'012	12'586
- Aufwand aus Kapitalanlagen	-7'319	-8'627	-3'497	-4'996
- Veränderung der Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen	-8'804	-4'343	-7'682	-3'490
Betriebliches Ergebnis	80'914	62'133	37'121	14'929
Betriebsfremdes Ergebnis	1'991	1'991	14	55
Ausserordentliches Ergebnis	897	-641	—	-5
Gewinn/Verlust vor Ertragssteuern	83'802	63'483	37'135	14'980
Ertragssteuern	-7'805	-7'797	—	—
Gewinn/Verlust vor Zuweisung an Überschussfonds Privatkunden	75'997	55'687	37'135	14'980
Zuweisung an Überschussfonds Privatkunden	-21'330	-9'373	-16'063	-4'864
Gewinn/Verlust nach Zuweisung an Überschussfonds Privatkunden	54'667	46'313	21'072	10'116

VVG		UVG-0		Übrige		Elimination	
2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016
237'270	251'850	6'105	8'615	—	—	—	—
-163'499	-179'019	-4'696	-8'604	—	—	1'071	1'446
4'227	13'267	1'899	1'413	—	—	—	—
-12'661	-4'732	-2'000	-182	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
65'337	81'366	1'308	1'242	—	—	1'071	1'446
-46'477	-46'301	-863	-1'083	8'593	3'134	2'988	2'958
18'860	35'065	445	159	8'593	3'134	4'059	4'404
5	3	1	-4	27'268	26'122	-4'071	-4'446
-607	-817	-157	-0	-23'926	-22'684	125	142
10'018	5'237	2'598	1'263	695	-274	-113	-100
12'680	7'420	3'249	2'053	2'325	1'238	-113	-100
-2'661	-2'559	-651	-791	-509	-282	—	—
—	377	—	—	-1'122	-1'230	—	—
28'276	39'489	2'887	1'417	12'629	6'298	—	—
7	33	2	—	1'969	1'903	—	—
237	-100	63	—	597	-536	—	—
28'520	39'422	2'953	1'417	15'195	7'665	—	—
-5'497	-6'922	—	—	-2'308	-875	—	—
23'023	32'500	2'953	1'417	12'886	6'789	—	—
-5'267	-4'510	—	—	—	—	—	—
17'756	27'991	2'953	1'417	12'886	6'789	—	—

Anhang

1 Grundsätze der Rechnungslegung

Die konsolidierte Jahresrechnung der Sympany Gruppe wurde für das Jahr 2017 in Übereinstimmung mit dem gesamten Swiss-GAAP-FER-Regelwerk erstellt und entspricht dem schweizerischen Gesetz. Aufbau und Gliederung der Jahresrechnung richten sich dabei insbesondere nach Swiss GAAP FER 41. Sie basiert auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

2 Konsolidierungsgrundsätze

2.1 Konsolidierungskreis

In die Konzernrechnung einbezogen sind alle Unternehmen, welche durch die Muttergesellschaft Stiftung Sympany direkt oder indirekt kontrolliert werden.

Kontrolle bedeutet die Möglichkeit der massgebenden Beeinflussung der finanziellen und operativen Geschäftstätigkeit, um daraus entsprechenden Nutzen ziehen zu können. Dies ist üblicherweise dann der Fall, wenn die Stiftung Sympany oder eine Tochter davon, direkt oder indirekt mehr als 50 Prozent der Stimmrechte einer Gesellschaft besitzt. Im Fall der Sympany Gruppe ist die Stiftung Sympany an allen Sympany Gesellschaften direkt mehrheitlich beteiligt, hat in diesem Sinne die Holdingfunktion inne und entsprechend auch die Kontrolle über diese Gesellschaften. Die Meconex-Gesellschaften werden über die Mehrheit im Stiftungsrat der Stiftung Meconex kontrolliert.

Im Laufe des Berichtsjahres erworbene Gesellschaften werden ab dem Datum der Übergabe der Kontrolle der Geschäftstätigkeit und alle veräusserten Gesellschaften bis zum Veräusserungsdatum in die Konzernrechnung einbezogen resp. ausgeschlossen. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Konsolidierungskreis nicht verändert und präsentiert sich wie folgt:

Konsolidierungskreis

Name	Zweck	Konsolidierung	Beteiligung	Kapital in CHF
Stiftung Sympany, Basel	Holding	voll konsolidiert	100 %	10'000
Stiftung Meconex, Basel	Holding	voll konsolidiert	100 %	5'002'283
Vivao Sympany AG, Basel	Krankenversicherung	voll konsolidiert	100 %	100'000
Sympany Versicherungen AG, Basel	Versicherung	voll konsolidiert	100 %	8'000'000
Moove Sympany AG, Basel	Krankenversicherung	voll konsolidiert	100 %	100'000
Kolping Krankenkasse AG, Dübendorf	Krankenversicherung	voll konsolidiert	100 %	100'000
Sympany Services AG, Basel	Dienstleistungsgesellschaft	voll konsolidiert	100 %	10'000'000
Xundheit AG, Luzern	stille Gesellschaft	voll konsolidiert	100 %	400'000
Meconex AG, Luzern	Betrieb von Gesundheitszentren	voll konsolidiert	100 %	250'000

An der Kolping Krankenkasse AG halten noch 4'868 Versicherte je eine Aktie zum Nennwert von CHF 0.01. Dies macht weniger als 0.1% des Aktienkapitals von CHF 100'000 aus.

2.2 Konsolidierungsmethode

Mit der Methode der Vollkonsolidierung werden alle Unternehmen in die Konzernrechnung einbezogen, welche durch die Stiftung Sympany direkt und/oder indirekt kontrolliert werden. Anteile von Minderheitsaktionären an Kapital und Ergebnis werden separat ausgewiesen.

Gesellschaften mit Beteiligungen von 50 Prozent werden quotenkonsolidiert.

Bei Beteiligungen zwischen 20 und 50 Prozent werden das anteilige Ergebnis und das Eigenkapital nach der Equity-Methode unter den Finanzanlagen ausgewiesen.

Beteiligungen von weniger als 20 Prozent werden zu Anschaffungskosten abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen bilanziert und in den Finanzanlagen geführt.

2.3 Konsolidierungsstichtag

Abschlussstichtag für alle in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften ist jeweils der 31. Dezember.

2.4 Gruppeninterne Beziehungen

Alle Geschäftsbeziehungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung eliminiert.

3 Bewertungsgrundsätze

3.1 Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen, nachfolgend aufgeführten Grundsätzen. Es gilt grundsätzlich das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Passiven.

3.2 Fremdwährungsrechnung

Die Umrechnung fremder Währungen im Rahmen der Konsolidierung entfällt, da es in der Sympany Gruppe keine Gesellschaften mit Fremdwährungsabschlüssen gibt. Die Umrechnung von Fremdwährungspositionen erfolgt zu aktuellen Kursen am Jahresende.

3.3 Kapitalanlagen

Die Bewertung der Kapitalanlagen erfolgt, falls nicht anders vermerkt, zu aktuellen Werten. Unter aktuellen Werten werden öffentlich notierte Marktwerte verstanden. Wertveränderungen werden in der Erfolgsrechnung als nicht realisierter Gewinn im Ertrag aus Kapitalanlagen bzw. als nicht realisierter Verlust im Aufwand aus Kapitalanlagen erfasst.

Liegt kein Marktwert vor, wird der aktuelle Wert wie folgt bestimmt:

- durch einen Vergleich mit ähnlichen Objekten,
- durch den Barwert der zukünftigen Cashflows bzw. Erträge (Discounted-Cashflow-Methode),
- durch eine andere allgemein anerkannte Bewertungsmethode.

Falls kein Marktwert bekannt ist oder kein aktueller Wert bestimmt werden kann, erfolgt die Bewertung ausnahmsweise zum Anschaffungswert abzüglich betriebsnotwendiger Wertberichtigungen.

Immobilien

Die Bewertung erfolgt zu aktuellen Werten. Dieser aktuelle Wert wird mittels der Discounted-Cashflow-Methode (DCF) jährlich ermittelt.

Obligationen

Die Bewertung erfolgt nach der Kostenamortisationsmethode (Amortised-Cost-Methode) abzüglich der betriebsnotwendigen Wertberichtigung auf Positionen mit andauerndem Wertverlust.

Aktien

Die Bewertung erfolgt zu aktuellen Werten.

Kollektive Anlagen (Fonds)

Kollektive Anlagen werden der jeweiligen Wertschriftenkategorie zugewiesen, sofern sie aus nur einer Anlagekategorie bestehen. Die Bewertung erfolgt zu aktuellen Werten.

Liquide Mittel

Zu den flüssigen Mitteln innerhalb der Kapitalanlagen gehören sämtliche Sicht- und Depositengelder der strategischen Anlagen, die zur kurzfristigen Investition in diese zur Verfügung stehen sowie Festgeldpositionen, die innerhalb von sechs Monaten kündbar sind. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

3.4 Immaterielle Anlagen

Die immateriellen Anlagen bestehen aus übrigen immateriellen Anlagen und aus Software, welche in der Regel über 4 Jahre linear abgeschrieben wird.

3.5 Sachanlagen

Sachanlagen werden zum Anschaffungswert abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bewertet. Dabei gelten in der Regel folgende betriebswirtschaftlichen Nutzungsdauern:

- | | |
|---------------------------------------|-------------------------------------|
| – Betriebseinrichtungen und Fahrzeuge | 5 Jahre |
| – Hardware | 4 Jahre |
| – Medizinaltechnik | 3 Jahre |
| – Aus- und Umbauten | Dauer des Mietvertrags (4–10 Jahre) |

3.6 Forderungen

Die Forderungen werden grundsätzlich mit ihrem Nominalbetrag bilanziert. Entsprechende Wertberichtigungen werden aufgrund der Erfahrung der effektiven Verluste in den letzten Jahren in angemessener Höhe pro Rechtsträger am Bilanzstichtag berücksichtigt. Bei der Stiftung Sympany und der Stiftung Meconex wird auf eine solche Pauschalwertberichtigung verzichtet.

3.7 Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung

Die versicherungstechnischen Rückstellungen für das VVG-Geschäft werden aufgrund der von der FINMA bewilligten Geschäftspläne ermittelt. Im KVG-Geschäft werden die Rückstellungen nach denselben aktuariellen Methoden festgelegt.

Rückstellungen für Schadenfälle

Für die bis zum Abschlussstichtag eingetretenen Schadenfälle werden Rückstellungen gebildet, die eine Schätzung aller künftig für diese Schadenfälle noch zu leistenden Zahlungen und Schadenbearbeitungskosten darstellen. Die zur Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen eingesetzten Verfahren beruhen auf anerkannten aktuariellen Methoden sowie auf den Kenntnissen der für die Regulierung der Schadenfälle verantwortlichen Fachleute. Dabei werden unter anderem auch die Erfahrungen der vergangenen Jahre sowie die Erwartungen für die Zukunft berücksichtigt. In der Regel kommen Chain-Ladder-Verfahren zur Anwendung. Falls diese im Ausnahmefall nicht geeignet sind, können auch andere anerkannte Verfahren angewendet werden.

Die Rückstellungen werden brutto ausgewiesen, das heisst vor Abzug der Rückversicherung. Mit Ausnahme der Deckungskapitalien für die laufenden Rentenverpflichtungen der Unfallversicherung werden die Rückstellungen nicht diskontiert. Der Diskontierungszinssatz für Renten entspricht den jeweils gültigen Vorgaben für die gesetzliche Unfallversicherung.

Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligung der Versicherten

Im Fall von vertraglichen Überschussbeteiligungen werden Rückstellungen in Höhe der erwarteten Auszahlungen gebildet.

Übrige versicherungstechnische Rückstellungen

In der Krankenversicherung nach KVG und VVG ist bei positivem Verlauf eine Beteiligung der Versicherungsnehmer am Überschuss vorgesehen. Hierfür wird ein entsprechender Überschussfonds gebildet.

Für geschlossene Produkte der Krankenzusatzversicherung werden Alterungsrückstellungen gebildet. Diese entsprechen der Differenz zwischen dem Barwert der künftigen Leistungen und dem Barwert der künftigen Beiträge. Die Barwerte werden unter Berücksichtigung von Sterblichkeit und Storno berechnet sowie mit einer SIX-SWAP-Kurve mit einer Dauer von 50 Jahren diskontiert. Die Diskontsätze variieren pro Jahr und liegen zwischen –0.6% und 0.7%.

3.8 Versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen

Versicherungstechnische Schwankungsrückstellungen

Diese Rückstellungen tragen der Unsicherheit bei der Bestimmung der Schadenrückstellungen Rechnung (Parameter- und Zufallsrisiko). Die Höhe ergibt sich aus den Chain-Ladder-Modellen (auf Basis des «Mack-Fehlers»). Die Höhe der Risikoausgleich-Rückstellung (Unsicherheiten bezüglich Verpflichtungen aus dem Risikoausgleich) wird mittels Expected-Shortfall-Methode berechnet.

Versicherungstechnische Sicherheitsrückstellungen

Diese Rückstellungen werden gebildet für künftige Verpflichtungen (noch nicht eingetretene Risiken) und sollen dazu dienen, die generellen Schwankungen des Portefeuilles aufzufangen, über die Zeit auszugleichen und damit die künftige Geschäftstätigkeit sicherzustellen.

Die Zielgrösse basiert auf der im Swiss-Solvency-Test verwendeten Methodik des Expected Shortfall. Die Sicherheitsrückstellung wird so lange erfolgswirksam erhöht oder reduziert, bis deren Zielgrösse erreicht ist.

3.9 Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

Unter dieser Position werden sämtliche nicht versicherungstechnisch bedingten Rückstellungen aufgeführt. Die Position wird auf jeden Bilanzstichtag aufgrund der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet.

3.10 Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen

Die Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen sollen über einen vollständigen Konjunkturzyklus hinweg in einem wünschbaren Zielband von 5 Prozent bis 20 Prozent der bilanzierten Kapitalanlagen liegen. Im Höhepunkt des Konjunkturzyklus wird der Anteil näher bei 20 Prozent liegen, im Zyklustief näher bei 5 Prozent.

Festlegung der minimalen und maximalen Bandbreiten: Die Sympany Gesellschaften ziehen als Mass zur Beurteilung des Anlagerisikos den Expected Shortfall (ES) mit einem Sicherheitsniveau von 99 Prozent heran. Wird die aktuelle Anlagestrategie als Berechnungsgrundlage herangezogen, beträgt der ES 10 Prozent des Anlagevermögens. Damit auch nach Eintreten eines Jahrhundertereignisses noch genügend Risikofähigkeit zur Beibehaltung der Anlagestrategie vorhanden ist, sollte die Obergrenze der Rückstellung entsprechend höher ausfallen. Hier wird eine Obergrenze von 20 Prozent der Anlagen für sinnvoll erachtet, da damit nach Eintritt eines 10-Prozent-Verlusts auf den Anlagen die Risikofähigkeit der Gesellschaft weiterhin gewahrt bleibt. Die Untergrenze der Rückstellung von 5 Prozent der Anlagen sollte nicht unterschritten werden, da die Risikofähigkeit dann eingeschränkt würde.

Die Bildung und die Auflösung der Rückstellungen erfolgen jeweils über die Erfolgsrechnung.

3.11 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert eingesetzt. Die Erfassung erfolgt beim Rechnungseingang.

3.12 Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen

Die Periodenabgrenzung erfolgt über die aktive bzw. passive Rechnungsabgrenzung.

3.13 Latente Steuern

Latente Steuern werden nach dem bilanzorientierten Konzept ermittelt, das heisst, sie sind auf allen temporären Unterschieden zwischen den Werten gemäss Konzernbilanz und Einzelabschluss erfasst. Als latenter Steuersatz wird der jeweils für die einzelne Gesellschaft tatsächlich zu erwartende Steuersatz angewendet. Der durchschnittliche latente Steuersatz beträgt für das Jahr 2017 22 Prozent (Vorjahr: 22 Prozent). Aktive, latente Ertragssteuern auf steuerlichen Verlustvorträgen werden nicht aktiviert, sondern im Anhang ausgewiesen.

4 Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz

4.1 Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

In 1'000 CHF	Bestand 31.12.16	Kauf / Verkauf netto	Nicht real. Erfolg aus Kapitalanlagen	Bestand 31.12.17
Obligationen / -fonds*	468'819	34'173	1'451	504'444
Aktien / -fonds	86'357	3'824	17'284	107'465
Geldmarktfonds	14'211	-1'284	-155	12'772
Immobilien / -fonds	116'336	11'630	-93	127'873
Alternative Anlagen	9'776	-5'169	221	4'829
Darlehen / Hypotheken	388	-217	—	171
Beteiligungen**	—	—	—	—
Liquide Mittel	60'305	-582	-37	59'687
Total	756'192	42'375	18'672	817'240

* Davon Obligationen zu Amortised Cost TCHF 412'319 (per 31.12.2016 TCHF 361'462).

Der Marktwert der Obligationen beträgt TCHF 416'612 (per 31.12.2016 TCHF 365'492).

** Beteiligung an Sympany Services AG. Diese wurde Ende 2015 gegründet, hat aber die operative Tätigkeit erst am 1. Januar 2016 aufgenommen und ist daher ab dem Geschäftsjahr 2016 Bestandteil des Konsolidierungskreises.



4.2 Sachanlagen

Die Sachanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

Sachanlagenspiegel 2017

In 1'000 CHF	Betriebs- einrichtungen/ Medizinaltechnik	Hardware	Aus- und Umbauten	Fahrzeuge	Total
Nettobuchwert per 01.01.2017	522	686	1'617	—	2'824
Anschaffungswerte per 01.01.2017	4'999	3'105	3'183	23	11'310
Zugänge	401	514	973	—	1'888
Abgänge	-112	-336	-1'192	—	-1'640
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	—	—	—
Anschaffungswerte per 31.12.2017	5'287	3'284	2'964	23	11'558
Kumulierte Wertberichtigungen per 01.01.2017	4'477	2'420	1'566	23	8'486
Planmässige Abschreibungen	260	457	376	—	1'093
Ausserplanmässige Abschreibungen	—	—	—	—	—
Abgänge	-112	-332	-1'192	—	-1'637
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	—	—	—
Kumulierte Wertberichtigungen per 31.12.2017	4'624	2'545	750	23	7'942
Nettobuchwert per 31.12.2017	663	739	2'214	—	3'616

Sachanlagenspiegel 2016

In 1'000 CHF	Betriebs- einrichtungen/ Medizinaltechnik	Hardware	Aus- und Umbauten	Fahrzeuge	Total
Nettobuchwert per 01.01.2016	175	874	1'414	2	2'465
Anschaffungswerte per 01.01.2016	4'378	4'123	2'687	23	11'212
Zugänge	503	474	568	—	1'545
Abgänge	-155	-1'838	-73	—	-2'065
Veränderung Konsolidierungskreis	273	346	—	—	619
Anschaffungswerte per 31.12.2016	4'999	3'105	3'183	23	11'310
Kumulierte Wertberichtigungen per 01.01.2016	4'203	3'249	1'273	22	8'747
Planmässige Abschreibungen	218	676	366	2	1'261
Ausserplanmässige Abschreibungen	—	—	—	—	—
Abgänge	-155	-1'838	-73	—	-2'065
Veränderung Konsolidierungskreis	211	332	—	—	543
Kumulierte Wertberichtigungen per 31.12.2016	4'477	2'420	1'566	23	8'486
Nettobuchwert per 31.12.2016	522	686	1'617	—	2'824

4.3 Immaterielle Anlagen

Die immateriellen Anlagen setzen sich wie folgt zusammen:

Anlagespiegel immaterielle Anlagen 2017

In 1'000 CHF	Software	Übrige	Total
Nettobuchwert per 01.01.2017	1'285	185	1'470
Anschaffungswerte per 01.01.2017	13'918	370	14'288
Zugänge	737	–	737
Abgänge	–	–	–
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–
Anschaffungswerte per 31.12.2017	14'655	370	15'025
Kumulierte Wertberichtigungen per 01.01.2017	12'633	185	12'818
Planmässige Abschreibungen	724	185	909
Ausserplanmässige Abschreibungen	–	–	–
Abgänge	–	–	–
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–
Kumulierte Wertberichtigungen per 31.12.2017	13'357	370	13'727
Nettobuchwert per 31.12.2017	1'298	–	1'298

Anlagespiegel immaterielle Anlagen 2016

In 1'000 CHF	Software	Übrige	Total
Nettobuchwert per 01.01.2016	2'078	–	2'078
Anschaffungswerte per 01.01.2016	14'513	–	14'513
Zugänge	632	370	1'002
Abgänge	-1'226	–	-1'226
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–
Anschaffungswerte per 31.12.2016	13'918	370	14'288
Kumulierte Wertberichtigungen per 01.01.2016	12'435	–	12'435
Planmässige Abschreibungen	1'424	185	1'609
Ausserplanmässige Abschreibungen	–	–	–
Abgänge	-1'226	–	-1'226
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–
Kumulierte Wertberichtigungen per 31.12.2016	12'633	185	12'818
Nettobuchwert per 31.12.2016	1'285	185	1'470

4.4 Forderungen

Die Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

In 1'000 CHF	31.12.17	31.12.16
Versicherungsnehmer	75'868	74'844
Versicherungsorganisationen	223	158
Rückversicherer	4'215	10'545
Agenten und Vermittler	65	102
Übrige Forderungen	7'000	9'016
Total	87'372	94'664

4.5 Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung

Die versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung beinhalten Schaden- und Leistungsrückstellungen, Alterungsrückstellungen und Rückstellungen für die vertragliche Überschussbeteiligung aus dem Unternehmensgeschäft und setzen sich wie folgt zusammen:

In 1'000 CHF	Schaden- und Leistungsrückstellungen	Alterungsrückstellungen	Überschussbeteiligung	Übrige	Total
Stand am 01.01.2016	289'565	17'925	3'368	—	310'858
Veränderung Konsolidierungskreis	21'247	2'330	—	3'122	26'699
Bildung	18'875	—	—	—	18'875
Transfer	—	—	—	—	—
Auflösung	-24'762	-677	-1'651	-384	-27'474
Stand am 31.12.2016	304'925	19'579	1'717	2'738	328'958
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	—	—	—
Bildung	19'237	15'423	—	—	34'660
Transfer	1'439	—	—	—	1'439
Auflösung	-18'662	-17'076	-848	-54	-36'640
Stand am 31.12.2017	306'938	17'926	869	2'684	328'417

Die Schaden- und Leistungsrückstellungen werden brutto ausgewiesen. Der Anteil der Rückversicherung beträgt TCHF 4'215 (Vorjahr: TCHF 10'545). Die Schaden- und Leistungsrückstellungen beinhalten auch die Deckungskapitalien für laufende Rentenverpflichtungen aus der Unfallversicherung.

4.6 Versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen

Die versicherungstechnischen Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

In 1'000 CHF	Schwankungs- rückstellungen	Sicherheits- rückstellungen	Total
Stand am 01.01.2016	23'184	33'531	56'716
Veränderung Konsolidierungskreis	3'909	—	3'909
Bildung	7'886	5'184	13'070
Transfer	—	—	—
Auflösung	-760	—	-760
Stand am 31.12.2016	34'219	38'716	72'935
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	—
Bildung	32'665	16'839	49'503
Transfer	-1'439	—	-1'439
Auflösung	-2'096	-15'907	-18'003
Stand am 31.12.2017	63'349	39'648	102'997

4.7 Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

Die nicht versicherungstechnischen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

In 1'000 CHF	Vertragsrisiken	Restrukturierungs- rückstellung	Prämien- rückerstattung KVG Art. 106	Badwill	Übrige	Total
Stand am 01.01.2016	10'114	9'981	5'020	—	116	25'231
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	—	—	187	187
Bildung	700	3'500	—	5'496	310	10'006
Verwendung	—	-1'700	-4'901	—	-1	-6'602
Auflösung	-265	-4'000	-119	-1'832	—	-6'216
Stand am 31.12.2016	10'550	7'781	—	3'664	611	22'606
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	—	—	—	—
Bildung	60	3'900	—	—	—	3'960
Verwendung	—	-2'377	—	—	—	-2'377
Auflösung	-1'088	-4'280	—	-1'832	-310	-7'511
Stand am 31.12.2017	9'522	5'024	—	1'832	301	16'679

Aus dem Kauf der Kolping Krankenkasse AG im Jahr 2016 hat sich ein Badwill von CHF 5.5 Mio. ergeben. Dieser wird über 3 Jahre linear aufgelöst.

4.8 Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen

Für die Berechnungsgrundlagen der Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen verweisen wir auf den Punkt 3.10.

Als Zielgrösse wurde per 31.12.2017 durch die Anlagekommission 20 Prozent (Vorjahr: 16 Prozent) der Kapitalanlagen festgelegt.

In 1'000 CHF	Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen
Stand am 01.01.2016	82'364
Veränderung Konsolidierungskreis	377
Bildung	4'740
Auflösung	-413
Stand am 31.12.2016	87'068
Veränderung Konsolidierungskreis	—
Bildung	8'804
Auflösung	—
Stand am 31.12.2017	95'872

4.9 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

In 1'000 CHF	31.12.17	31.12.16
Versicherungsnehmer	48'267	57'808
Versicherungsorganisationen	3	446
Rückversicherer	216	—
Agenten und Vermittler	332	351
Übrige Verbindlichkeiten	46'404	50'030
Total	95'221	108'636

4.10 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Per 31. Dezember 2017 bestehen wie im Vorjahr keine Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen.

Die Gesellschaften von Sympany sind einer Sammelstiftung mit Vollversicherungslösung angeschlossen, das heisst, dass die Sammelstiftung wegen der 100-prozentigen Garantie des Rückversicherers nicht in eine Unter-/Überdeckung geraten

kann und somit auch kein wirtschaftlicher Nutzen (Aktiven aus Vorsorgeeinrichtung) oder eine wirtschaftliche Verpflichtung (langfristige Verbindlichkeit) für den angeschlossenen Arbeitgeber entstehen kann.

Es existieren keine patronalen Fonds oder separaten Kadervorsorgeeinrichtungen. Ebenso bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

5 Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung

5.1 Verdiente Prämien für eigene Rechnung

Die verdienten Prämien für eigene Rechnung setzen sich wie folgt zusammen:

In 1'000 CHF	2017	2016
Bruttoprämien KVG OKP	756'146	729'131
Bruttoprämien KVG TG	5'865	7'206
Bruttoprämien VVG und UVG-Z	239'570	256'898
Bruttoprämien UVG-O	6'419	8'838
- Erlösminderungen	-4'420	-6'110
Prämienanteile Rückversicherer	-3'469	-4'271
Prämienverbilligung und sonstige Beiträge	-	-
Sonstige Prämiererträge	1'857	1'373
Total	1'001'968	993'066

5.2 Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung

Der Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung setzt sich wie folgt zusammen:

In 1'000 CHF	2017	2016
Leistungen KVG OKP	-779'590	-777'804
Leistungen KVG TG	-4'555	-6'369
Leistungen VVG und UVG-Z	-174'420	-190'604
Leistungen UVG-O	-4'927	-8'815
- Kostenbeteiligungen	100'420	103'106
Leistungsanteile Rückversicherer	1'778	2'555
Sonstige Aufwendungen für Leistungen	-3'329	-4'826
Total	-864'624	-882'757

5.3 Betriebsaufwand für eigene Rechnung

Der Betriebsaufwand für eigene Rechnung setzt sich wie folgt zusammen:

In 1'000 CHF	2017	2016
Personalaufwand	-56'160	-57'640
Verwaltungsräumlichkeiten, Unterhalt	-4'051	-4'280
IT-Kosten	-5'555	-5'366
Versicherungsprämien, Verbandsbeiträge	-627	-726
Marketing und Werbung	-4'357	-5'178
Übriger Verwaltungsaufwand	-12'655	-10'865
Abschreibungen	-977	-1'782
Total	-84'382	-85'838

Der übrige Verwaltungsaufwand beinhaltet die Kosten für die externe Revisionsstelle. Diese betragen für das Jahr 2017 TCHF 299 (Vorjahr: TCHF 335), davon TCHF 299 (Vorjahr: TCHF 296) für Revisionsdienstleistungen und TCHF 0 (Vorjahr: TCHF 39) für andere Dienstleistungen.

5.4 Übriger betrieblicher Ertrag und Aufwand

Der übrige betriebliche Ertrag in der Höhe von TCHF 23'251 (Vorjahr: TCHF 21'711) beinhaltet in erster Linie die betrieblichen Erträge aus den Meconex-Gesellschaften. Der übrige

betriebliche Aufwand in der Höhe von TCHF –24'620 (Vorjahr: TCHF –23'249) setzt sich vor allem aus dem Aufwand zur Erzielung des übrigen betrieblichen Ertrags und den Kapitalsteuern zusammen.

5.5 Ergebnis aus Kapitalanlagen

Das Ergebnis aus Kapitalanlagen 2017 setzt sich wie folgt zusammen:

2017	Kapitalerträge und -aufwendungen	Real. Gewinne und Verluste	Nicht real. Gewinne und Verluste	Total
In 1'000 CHF				
Ertrag aus Kapitalanlagen				
Obligationen / -fonds	5'883	61	4'679	10'623
Aktien / -fonds	2'154	1'145	17'417	20'717
Geldmarktfonds	47	–	–	47
Immobilien / -fonds	5'486	8	968	6'461
Alternative Anlagen	–	22	252	274
Liquide Mittel / Hypotheken	5	–	27	32
Total Ertrag aus Kapitalanlagen	13'575	1'236	23'342	38'154
Aufwand aus Kapitalanlagen				
Obligationen / -fonds	–	-564	-3'227	-3'791
Aktien / -fonds	–	-247	-133	-380
Geldmarktfonds	–	-2	-155	-156
Immobilien / -fonds	-203	-54	-1'061	-1'318
Alternative Anlagen	–	-445	-30	-475
Liquide Mittel / Hypotheken	–	–	-64	-64
Gemeinsamer Vermögensverwaltungsaufwand	-1'135	–	–	-1'135
Total Aufwand aus Kapitalanlagen	-1'338	-1'312	-4'670	-7'319
Veränderung der Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen	–	–	-8'804	-8'804
Total Ergebnis aus Kapitalanlagen	12'238	-76	9'868	22'031

Das Ergebnis aus Kapitalanlagen 2016 setzt sich wie folgt zusammen:

2016	Kapitalerträge und -aufwendungen	Real. Gewinne und Verluste	Nicht real. Gewinne und Verluste	Total
In 1'000 CHF				
Ertrag aus Kapitalanlagen				
Obligationen / -fonds	7'351	1'647	1'097	10'095
Aktien / -fonds	1'870	827	2'498	5'194
Geldmarktfonds	31	—	—	31
Immobilien / -fonds	5'137	202	1'287	6'626
Alternative Anlagen	9	4	1'108	1'121
Liquide Mittel / Hypotheken	13	21	95	129
Total Ertrag aus Kapitalanlagen	14'410	2'701	6'085	23'197
Aufwand aus Kapitalanlagen				
Obligationen / -fonds	—	-801	-4'295	-5'096
Aktien / -fonds	—	-359	-1'179	-1'537
Geldmarktfonds	—	-5	-122	-126
Immobilien / -fonds	-357	-67	-450	-874
Alternative Anlagen	—	-4	—	-4
Liquide Mittel / Hypotheken	-12	-27	-70	-109
Gemeinsamer Vermögensverwaltungsaufwand	-879	—	—	-879
Total Aufwand aus Kapitalanlagen	-1'249	-1'263	-6'115	-8'627
Veränderung der Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen	—	—	-4'343	-4'343
Total Ergebnis aus Kapitalanlagen	13'162	1'438	-4'374	10'226

5.6 Betriebsfremdes Ergebnis

Das betriebsfremde Ergebnis in der Höhe von TCHF 1'991 (Vorjahr: TCHF 1'991) beinhaltet in erster Linie den Ertrag aus der Teilauflösung des Badwills aus dem Kauf der Kolping Krankenkasse AG.

5.7 Ausserordentliches Ergebnis

Das ausserordentliche Ergebnis in der Höhe von TCHF 897 (Vorjahr: TCHF -641) beinhaltet vor allem Anpassungen für Rückstellungen.

5.8 Ertragssteuern

Unter den Ertragssteuern werden sowohl der ordentliche Ertragssteueraufwand sowie der latente Steueraufwand ausgewiesen. Per 31. Dezember 2017 besteht ein latenter Ertragssteueranspruch für noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge in der Höhe von rund CHF 6.3 Mio.

6 Verpfändete Aktiven und nicht bilanzierte Leasing- / Mietverbindlichkeiten

6.1 Verpfändete Aktiven

Per 31. Dezember 2017 bestehen wie im Vorjahr keine verpfändeten Aktiven.

6.2 Leasing- / Mietverbindlichkeiten

Per 31. Dezember 2017 sind wie im Vorjahr keine wesentlichen Leasing- oder langfristigen Mietverbindlichkeiten vorhanden.

7 Transaktionen mit nahestehenden Personen und Organisationen

Im Geschäftsjahr 2017 wurden wie im Vorjahr keine wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Personen und Organisationen getätigt.

8 Eventualforderungen /-verbindlichkeiten

Die Gesellschaften der Sympany Gruppe bilden eine eigene MWST-Gruppe, jede einzelne Gesellschaft haftet somit solidarisch für Mehrwertsteuerschulden der Gesamtgruppe gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung (ESTV).

Die Stiftung Sympany hat sich gegenüber der Tochtergesellschaft Kolping Krankenkasse AG verpflichtet, eine minimale Kapital- und Solvenzausstattung der Kolping Krankenkasse AG zu garantieren.

Es wurden keine weiteren Eventualforderungen bzw. -verbindlichkeiten identifiziert.

9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind uns keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.



Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der Stiftung Sympany

Basel

Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die konsolidierte Jahresrechnung der Stiftung Sympany bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis, Sparterfolgsrechnung und Anhang (Seiten 14 bis 33) für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die konsolidierte Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die konsolidierte Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der konsolidierten Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen.

*PricewaterhouseCoopers AG, St. Jakobs-Strasse 25, Postfach, 4002 Basel
Telefon: +41 58 792 51 00, Telefax: +41 58 792 51 10, www.pwc.ch*

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

A blue ink signature of Peter Lüssi, consisting of a large, sweeping initial 'L' followed by a horizontal line and a small dash.

Peter Lüssi
Revisionsexperte
Leitender Revisor

A blue ink signature of Adrian Unternährer, written in a cursive style.

Adrian Unternährer
Revisionsexperte

Basel, 5. April 2018

Sympany Hauptsitz

Peter Merian-Weg 4
4002 Basel
Tel. +41 58 262 42 00
Fax +41 58 262 42 02
service@sympany.ch
www.sympany.ch

Sympany Kundendienst

Privatpersonen
Tel. +41 58 262 42 00
Unternehmen
Tel. +41 800 955 955

Geschäftsbericht im Internet
www.sympany.ch/geschaeftsbericht

Impressum

Herausgeber: Sympany Services AG
Gesamtverantwortung Konzept und Redaktion:
Sympany Marketing und Kommunikation
Produktion: Continue AG, Basel
Fotografie: Barbara Sorg